

N°1

Juni 2024

**Fokus:
Beständigkeit**

Zum 125 Jahre-Jubiläum der Wüest AG beleuchten wir das Fokusthema aus verschiedenen Perspektiven. Was ist Beständigkeit und wie zeigt sie sich bei Unternehmen und aus wissenschaftlicher Sicht? Auch ein Profisportler gibt Einblicke.

Bau Werk

**Das Magazin der
Wüest-Gruppe**

Fokusthema	2
Projekte	15
Wüest Insights	26



Fokusthema

Beständigkeit

- 2 Einblicke in 125 Jahre Wüest AG
- 6 Balance halten: Familienunternehmen im Wandel
- 8 Im Gespräch: Fabian Lustenberger
- 10 Das Geheimnis beständiger Unternehmen

Projekte

Wüest Insights



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Was vor 125 Jahren mit viel Pioniergeist und Zukunftsglaube als Einmann-Betrieb klein begann, ist heute ein Kompetenzzentrum für Planen, Bauen und Leben. Mit unseren Söhnen Flavio und Cédric ist bereits die fünfte Generation ins Unternehmen eingetreten und motiviert ein weiteres Kapitel der Firmengeschichte zu schreiben.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Arbeit durch die heutigen Technologien stark verändert. Geblieben ist die Passion für unsere Arbeit. Dank unserer Denk- und Arbeitsweise sowie dem Einsatz digitaler Hilfsmittel gestalten wir heute den Planungs- und Bauprozess zukunftsweisend.

Innerhalb der Wüest-Gruppe können wir auf weitreichende Kompetenzen unter einem Dach zurückgreifen und genau das macht uns einzigartig und stolz. Mit dem jüngsten Unternehmen Kollektiv.w AG – Architektur und Baumanagement hat sich die Wüest-Gruppe verstärkt und die Leistungen der Wüest AG sowie der Tibag AG optimal ergänzt.

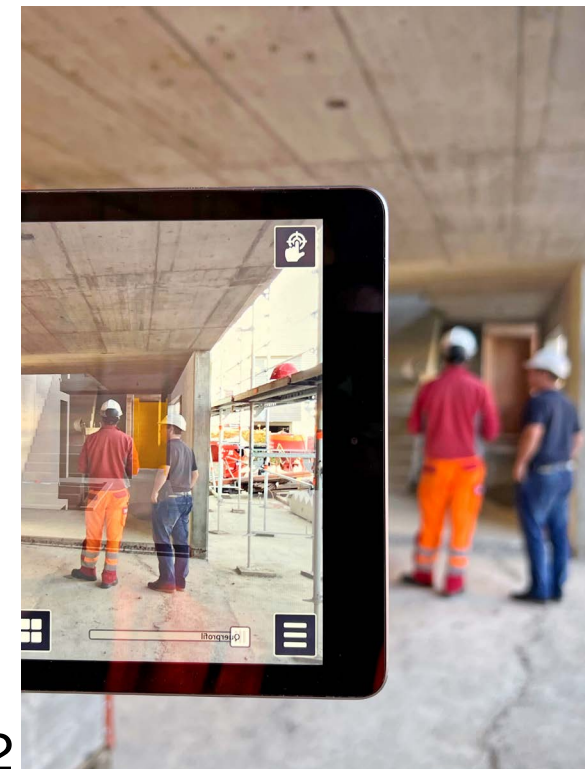
Es sind rund 150 Mitarbeitende, die unser Unternehmen zu dem machen, was es heute ist. Wir tragen alle täglich dazu bei, dass die Arbeit sinnstiftend ist und gelingt. Dabei sind wir bodenständig, offen, tragen Sorge zueinander und zur Umwelt. All diese Werte sind ein wichtiges Fundament für die Beständigkeit unseres Familienunternehmens.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Kunden, Partnern und Lieferanten für die wertvolle Zusammenarbeit über all die Jahre – und allen, die das «BauWerk» möglich gemacht haben.

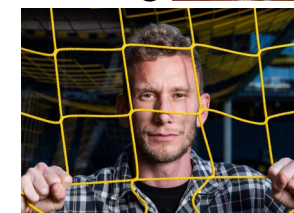
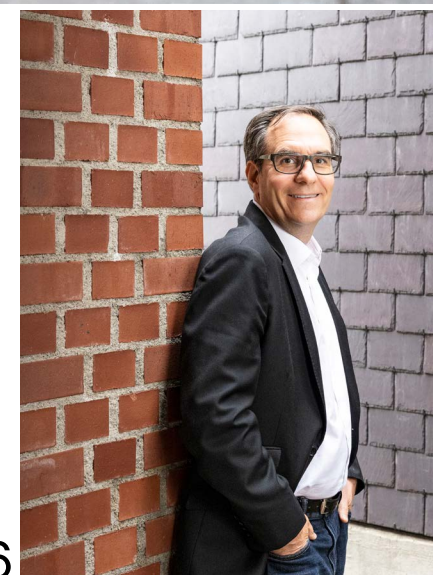
Nun dürfen Sie in die spannende Lektüre eintauchen – viel Vergnügen!

Marc Staffelbach-Wüest
Geschäftsführer

2



6



8



10

Die Geschichte der Unternehmung ist geprägt von zahlreichen Episoden und zeigt auf, wie wichtig Ausdauer, Durchhaltewille und Beständigkeit für die unternehmerischen Tätigkeiten sind.

Betrieb ein. In den nächsten Jahrzehnten konnte die Wüest AG an der wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben und ihre Bautätigkeit ausbauen. Mit der Übernahme der Aecherli AG, Zofingen, der Beerli Bau in Baar sowie der Mehrheit der Strabag Strassenbau AG in Schötz wuchs das unternehmerische und geografische Tätigkeitsgebiet an. Im Jahre 1990 wurde das neue Bürogebäude in Nebikon erstellt. Zudem kam mit der Tibag AG die Bewirtschaftung, Vermietung und Verkauf von Immobilien zum Portfolio dazu. Die Unternehmensgruppe musste sich in den 1990er Jahren der neuen, globalisierten Wirtschaftslage anpassen. Trotz gewaltiger Produktivitätssteigerungen gelang es nicht, die Rezession zu meistern, ohne die Mitarbeiterzahl und Gruppenstruktur zu reduzieren. Die Betriebe in Luzern und Baar wurden bei der Nachfolgeregelung im Jahr 2000 verkauft und die H. Kaeslin AG in Olten im 2001 integriert.

Vom Baugeschäft zum Gesamtleistungsanbieter

Yvonne und Marc Staffelbach-Wüest haben die Unternehmung im 2012 in der vierten Generation übernommen und Peter Wüest abgelöst. In den nächsten Jahren erfolgte die Integration der Strabag Strassenbau AG sowie die Übernahme der Plattag AG, um sich für das stetig kompetitivere Marktumfeld zu rüsten. Mit der aufkommenden Digitalisierung begann ein weiteres Kapitel in der Unternehmensgeschichte, welches Investitionen notwendig machte, aber auch grosse Chancen für die kommenden Jahre verspricht.

Durch neue Technologien, digitale Hilfsmittel und Zusammenarbeitsformen sowie die steigende Komplexität von Bauprojekten (veränderte Nutzerbedürfnisse, gesetzliche Vorgaben, Technik, Umwelt) entwickelt sich unser Handwerk stetig weiter. Mit der Gründung der Kollektiv.w AG und dem Einstieg von Flavio und Cédric Staffelbach als Vertreter der fünften Generation werden die architektonischen und planerischen Leistungen ausgebaut. Die Wüest-Gruppe bietet damit ihren Kundinnen und Kunden eine breite, in der Region einzigartige Leistungspalette und rückt vermehrt das Gesamtleistungsangebot in den Mittelpunkt.

Im Fokus: Der Mehrwert durch die Wüest-Gruppe

Der Planungs- und Bauprozess in der Schweiz, der sich im letzten Jahrhundert etabliert hat, ist geprägt von einer starken Aufteilung von Aufgaben bzw. Verantwortlichkeiten sowie durch eine hoch fragmentierte Arbeitsweise für die einzelnen Bauschritte. Die Nachteile dieser Abläufe liegen auf der Hand und zeigen sich generell in der hohen Fehleranfälligkeit wegen fehlenden oder ungenügenden Informationen. Daraus resultiert eine stagnierende Produktivität trotz moderneren Geräten.

In der Wüest-Gruppe beschäftigen wir uns seit über zehn Jahren mit Themen, wie der Bauprozess durchgängiger und dadurch effizienter gestaltet werden kann.

Von der Gründung bis nach dem Zweiten Weltkrieg

Die Unternehmung «Wüest» wurde 1899 von Johann Wüest als Maurerbetrieb in Schötz gegründet und zog im Jahr 1901 nach Nebikon, wo die neueröffnete Centralbahn (heute SBB) Arbeit und Aufschwung versprach. Als Johann Wüest 1919 verstarb, führte seine Ehefrau Lisette zusammen mit ihrem Schwager den Geschäftsbetrieb weiter. Es waren harte Jahre. Lisette führte lange Zeit zusätzlich eine Pension, um die Familie mit drei Kindern durchzubringen. Hans Wüest trat 1922 als 19-jähriger nach dem Technikum Burgdorf in den Betrieb ein, den er zuerst alleine und dann mit seiner Ehefrau Mily Wüest-Joss führte. Der Beginn der noch jungen Unternehmung war inmitten der wirtschaftlichen Krise der 20er Jahre geprägt von der Sorge um Aufträge. 1937 gründeten er und sein Bruder Oskar die Baufirma Gebr. Wüest in Luzern, die sich zu einem bedeutenden Unternehmen entwickelte. Die Jahre des Zweiten Weltkriegs waren schlimm. Waldrodungen, Drainagen, Torfabbau, die Ron-Korrektur für die Entwässerung des Wauwilermooses sowie Arbeiten für die Landesverteidigung halfen, die arge Zeit durchzustehen. Aus dem Maurerbetrieb entstand nach dem Kriegsende nach und nach ein mechanisiertes Baugeschäft.

Vom Maurerbetrieb zum breit aufgestellten Baugeschäft

Im Jahr 1962 bzw. 1964 traten die Gebrüder Peter und Fritz Wüest als dritte Generation in den



Beständigkeit, die

Wortart:
Substantiv, feminin

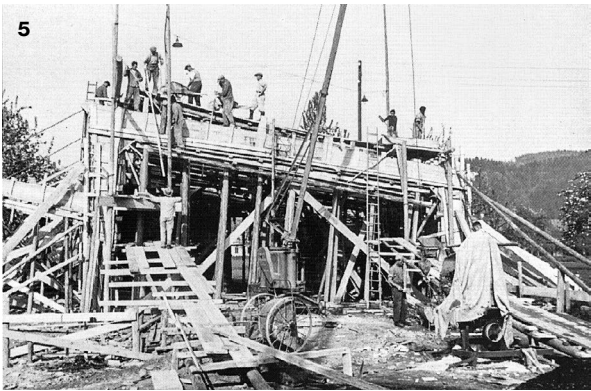
Betonung:
Beständigkeit

Lautschrift:
[bəˈʃtɛndɪçkaɪt]

Synonyme: Dauerhaftigkeit, Ausdauer, Bestand, Dauer

Quelle: Duden.de

Einblicke in 125 Jahre Wüest AG



1 Digitale Vermessung mit Robotik-Totalstation

2 Baumeisterarbeiten in den 1990er Jahren

3 Augmented Reality eröffnet neue Möglichkeiten.

4 Drei Generationen vereint: Peter und Hedy Wüest-Ineichen, Yvonne und Marc Staffelbach-Wüest, Flavio und Cédric Staffelbach

5 Hochbau in den Anfangszeiten

Als wichtige Punkte im Bereich «Modellbasiertes Planen und Bauen» sowie neuen Zusammenarbeitsformen setzen wir auf:

- integrierte Zusammenarbeit der Bauplanung und -ausführung,
- modellbasierte Planung und Visualisierung,
- modellbasierte Baustelle (BIM2field),
- modernste Vermessungsgeräte.

Die modellbasierte Planung und Ausführung greift fundamental in die bisherige Arbeitsweise ein, indem sämtliche Daten von Beginn weg zusammengeführt und die ausführenden Unternehmer früh in den Planungsprozess einbezogen werden. Die Vorteile daraus sind:

- Alle massgeblich Beteiligten werden früh mit einbezogen, so dass ein gemeinsames Verständnis von Anfang an gegeben ist.
- Die Beteiligten haben den gleichen Informationsstand.
- Bautechnisch schwierig umsetzbare Vorhaben lassen sich im Modell erkennen und optimieren.
- Der Bauherr hat früher im Prozess eine hohe Kosten- und Planungssicherheit.
- Kostspielige Fehler und Nachträge bei der Ausführung können vermieden werden.
- Der Bauprozess läuft reibungsloser und die Bauzeit wird kürzer.

Die Vorteile der integrierten Zusammenarbeit à la Wüest liegen auf der Hand

Wir sind überzeugt, Virtual Design and Construction (VDC) und Building Information Modeling (BIM) lohnen sich für die Bauherrschaft. Die Baukosten sind das eine Thema. Rund 80 % der Kosten fallen jedoch während dem Betrieb des Bauwerks über die Lebensdauer an. Wenn die Datengrundlagen vorhanden sind, lassen sich die Bauten auch effizient unterhalten.



Überzeugen Sie sich selbst

Unser Team ist gerne für Sie da und berät Sie umfassend. Sei es in der Architektur, Planung, Umsetzung eines Bauprojekts oder, wenn es um die Verwaltung, den Verkauf oder die Vermietung von Immobilien geht.



Prof. Dr. Lars B. Sonderegger studierte Neuro- und Verhaltenswissenschaften. Er forscht und lehrt heute an der Hochschule Luzern – Wirtschaft (Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR/CC Unternehmensentwicklung, Führung und Personal).

Prof. Dr. Lars B. Sonderegger

Balance halten: Familienunternehmen im Wandel

Text: Prof. Dr. Lars B. Sonderegger

Bild: Vera Hartmann



Neueste Forschungserkenntnisse für KMU

Im Rahmen eines Forschungsprojektes hat die HSLU eine Software entwickelt, die Führungsteams mit einer digitalen Feedback-Technologie hilft, sich ständig zu verbessern und zu entwickeln. Die HSLU konnte aufzeigen, dass Wandel so nachhaltig gelingt.

Albert Einstein sagte einmal Folgendes über das Leben: «Das Leben ist wie Fahrradfahren. Um die Balance zu halten, muss man in Bewegung bleiben.» Pointiert hält er fest, worum es im Leben eigentlich geht, und zwar als Person, aber auch als Unternehmen. In Bewegung zu bleiben, um die Balance zwischen dynamischer Anpassung und Stabilität zu halten. Der Zeitgeist, die Technologie und vor allem auch Kundenbedürfnisse verändern sich und als Unternehmen sich daran anpassen ist eine Schlüsselfähigkeit. Aber Anpassung alleine reicht eben nicht, denn es braucht auch Beständigkeit, um Qualität und Verlässlichkeit zu garantieren. Und ohne diese Beständigkeit ist der Fortbestand des Unternehmens in Gefahr, denn nicht nur auf der Produktseite ist sie wichtig, sondern auch bei der Führung, den Mitarbeitenden und der Unternehmenskultur. Was braucht es also, um sich erfolgreich zu behaupten?

Starke Familienwerte, die sich in der Unternehmenskultur, also im täglichen Tun widerspiegeln, schaffen Vertrauen bei Mitarbeitenden und Kunden. Das Grundverständnis darüber, «wie Dinge hier gemacht werden» und «wie wir miteinander umgehen» sind Verankerungen, welche die notwendige Beständigkeit geben, um sich gesund entwickeln zu können. Eine nachhaltige Unternehmensstrategie fokussiert nicht nur auf Produkte, sondern bewusst auch darauf, was Bestand haben soll. Kernwerte wie Integrität, Kundennähe und Qualitätsbewusstsein, aber auch Traditionen und eine langfristige Vision gehören hier dazu und sind

wesentlicher Teil des Erfolgsgeheimnisses von Familienunternehmen. Zum Leben kommen diese Merkmale aber nur durch die Menschen, welche im Unternehmen tätig sind, und zwar jeden Tag von Neuem.

Eine gesunde Beständigkeit ist fundamental, um langfristig als Familienunternehmen Erfolg zu haben. Aber was braucht es noch? Unverzichtbar ist ein positiver und proaktiver Umgang mit Veränderungen. Manchmal sind diese Veränderungen selbst initiiert, oftmals von aussen aufgedrückt. Gerade durch die Digitalisierung ist die Anforderung, sich persönlich und als Unternehmen zu wandeln, gestiegen. Glücklicherweise verfügen Menschen über ein Gehirn, das lebenslang Neues lernen kann – wenn es will. Und dieser letzte Teil hat es in sich. Das menschliche Gehirn mag Gewohnheiten. Es ist der Grund, warum Menschen dazu neigen in einem bestimmten Raum, z. B. am eigenen Esstisch, immer am selben Platz zu sitzen. Sich zu verändern braucht mehr Energie, als die (alt)gewohnten Pfade weiterzugehen. Es braucht Sicherheit und Vertrauen, dass es sich lohnt, neue Pfade zu gehen. Beides, die Energie und das Vertrauen, sind Dinge, welche durch gute Führung vorgelebt und eingebracht werden. Je dynamischer der Markt und das Umfeld, desto wichtiger wird gute Führung. Diese besticht dadurch, dass sie ermutigt, Feedback so gibt, dass Lernprozesse gemacht werden und es zu Entwicklungen kommt. Letzten Endes ist Wandel ein Lern- und Entwicklungsprozess: Neugierig sein, Dinge ausprobieren und daraus lernen. Und was sich bewährt, zur Gewohnheit machen.

Glücklicherweise verfügen Menschen über ein Gehirn, das lebenslang Neues lernen kann – wenn es will.

Das einzig Beständige ist der Wandel und die Balance zu finden, ist die Herausforderung für jedes Unternehmen. Tradition und Fortschritt sind keine Gegensätze, sondern ergänzen sich, um langfristig weiter zu bestehen. Gemeinsam mit Kunden und Mitarbeitenden in Bewegung zu sein und zu bleiben ist der Schlüssel in die Zukunft.

Konstant abliefern: Fabian Lustenberger

Interview: Patrick Felber

Bild: Raphael Moser

Fabian Lustenberger, du schaust auf eine lange und erfolgreiche Fussball-Karriere zurück. Welches war dein persönliches Highlight?

Meine Karriere auf ein Highlight zu reduzieren ist eigentlich nicht möglich. Alles fing im Jahr 2006 mit meinen ersten Einsätzen beim FC Luzern an. Ein Jahr später kam der Transfer nach Berlin, womit für mich ein Kindheitstraum in Erfüllung ging. Mit der Rückkehr in die Schweiz (2019) konnte ich dann mit YB meine ersten Titel gewinnen. Zudem gibt es noch unzählige schöne Erinnerungen, welche ich sowohl auf als auch neben dem Platz gemacht habe.

Was sind für dich die wichtigsten Faktoren, um über eine lange Zeit im Fussball erfolgreich zu sein?

Es geht darum, Leistung abzurufen. Wenn du als 19-jähriger Bursche aus der Schweiz nach Berlin gehst, braucht es nicht eine grosse Klappe, sondern Leistung auf dem Platz. Ich denke, dies ist mir in all den Jahren gut gelungen. Du musst es schaffen, dich an gewisse Situationen anzupassen und du brauchst natürlich auch Geduld und Durchhaltevermögen. Wenn es schwierigere Zeiten gibt, muss man da durch und immer schauen, dass man bereit ist, wenn die Chance kommt.

Wie hast du daran gearbeitet, damit du konstant hohe Leistungen erbringen konntest?

Ich hatte immer Spass am Fussball und mir war immer bewusst, dass ich mein grosses Hobby zum Beruf machen konnte. Ich denke, es ist wichtig zu wissen, woher man kommt und was man alles investiert hat, um da zu stehen. Wenn man dankbar dafür ist und sich immer verbessern will, dann kann man auch immer wieder gute Leistungen abrufen.

Was macht Beständigkeit für dich aus?

Im Fussball würde ich es eher als Konstanz beschreiben. Es ist wichtig, dass man konstant in seinen Leistungen ist. Gleichzeitig ist es aber auch schwierig, Woche für Woche auf Topniveau zu performen. Es gibt viele Einflüsse von aussen, die man gar nicht steuern kann. Darum sollte man immer zuerst bei sich anfangen. Sei es mit der Vorbereitung auf ein Spiel oder auch anschliessend mit der Selbstreflektion.

Für mich war es wichtig, dass ich lange bei einem Verein bleiben konnte. Ich habe mich super wohl gefühlt und dies war sicher auch ein Grund für konstante Leistungen.



Zur Person

Fabian Lustenberger ist 1988 geboren und in Nebikon aufgewachsen. 2006 debütierte er beim FC Luzern und 2007 wechselte er zu Hertha BSC Berlin. Zwölf Jahre trug Lustenberger das Hertha-Trikot und war mehrere Jahre Captain. Fabian wurde 2011 mit der U21-Nationalmannschaft Vize-Europameister, bevor er ab 2013 dreimal für die A-Nationalmannschaft auflief. 2019 kehrte er in die Schweiz zurück, wo er mit BSC Young Boys viermal die Meisterschaft und zweimal den Schweizer Cup holte.

Welches grosse Thema beschäftigt dich gerade am meisten?

Ich bin gerade dabei mich für meine Zukunft nach dem Profifussball aufzustellen. Da ich im Sommer 2024 meine Karriere beende, kommt ein neuer Lebensabschnitt auf mich zu. Ich freue mich darauf. Nach 18 Jahren als Profi ist es an der Zeit, sich neuen Dingen zu widmen und auch die Familie mehr in den Fokus zu stellen.

Wo siehst du dich beruflich und privat in zehn Jahren?

Das ist sehr schwierig vorauszusagen. Ich wünsche mir in erster Linie Gesundheit und Zufriedenheit für meine Familie und mich. Ich denke, ich werde auch in zehn Jahren noch etwas mit Fussball zu tun haben. Was das aber genau sein wird, und in welcher Funktion, wird sich noch zeigen.



Drei Bonusfragen und -antworten von Fabian Lustenberger finden Sie unter wuest.ch/aktuell/lustenberger.





Das Geheimnis beständiger Unternehmen

Die industrielle Fertigung und die Arbeitsweisen haben sich über das letzte Jahrhundert stark verändert. Anpassungsfähigkeit und Weiterentwicklung sind Stärken von traditionsreichen Unternehmen.

Am Anfang stehen Mut und Pioniergeist. Doch was folgt auf die «Kinderschuhe»?

Es ist eine beeindruckende Zahl: Mehr als 50'000 Unternehmen wurden im Jahr 2023 in der Schweiz gegründet. Das sind über 140 Gründungen pro Tag. Während viele dieser Unternehmen jetzt ihren ersten Geburtstag feiern dürfen, blicken andere Firmen bereits auf eine jahrzehntelange Geschichte zurück. Doch wie gelingt es Unternehmen hundert und mehr Jahre alt zu werden? Gibt es ein Erfolgsrezept? Wir haben die Gelegenheit genutzt und bei einigen unserer langjährigen Partnerunternehmen nachgefragt, was ihr Rezept für Beständigkeit ist.

Was einst als Knochenstampfe begann, ist heute ein modernes Familienunternehmen in fünfter Generation

Wer in Nebikon und Umgebung zuhause ist, kennt sicherlich die grossen Türme, welche nahe dem Bahnhof stehen. Tatsächlich blickt die **EGLI-MÜHLEN AG** bereits auf eine 133-jährige Geschichte zurück. Nach der Gründung im Jahr 1891 wurde in der so genannten Knochenstampfe noch Dünger aus Knochen hergestellt. Seither hat sich vieles getan. Eine der grössten Veränderungen in der Firmengeschichte, so erzählt uns Simon Egli, Geschäftsführer, gab es im Jahr 1954. Damals stieg das Unternehmen in die Mischfutterproduktion ein. Die ursprüngliche Idee war, ein Nebenprodukt sinnvoll zu verwenden. Heute ist die Egli-Mühlen AG eine der führenden Futtermittelhersteller in der Zentralschweiz.

Simon Egli führt das Familienunternehmen bereits in der fünften Generation. Er betont, wie wichtig eine klare Vision, Ziele und Passion sind – auch, wenn sich die Winde ändern und die Segel neu gesetzt werden müssen. Gerade die Tierhaltung, so Simon Egli, änderte sich in der Vergangenheit laufend und die Entwicklung bleibt bis heute nicht stehen. Darum werden Futterrezepturen und Herstellungsprozesse ständig den neuesten Erkenntnissen aus der Praxis und der Forschung angepasst. Oder wie es Simon Egli sagt: «Wir beobachten diese Entwicklungen laufend, haben engen Kontakt zu Wissenschaft und Forschung und sind im regen Austausch mit unseren Kunden, den Landwirten.» Es gilt, aktiv mit Veränderungen umzugehen.

Von der Hammerschmiede zum grössten Freiformschmiede der Schweiz: Reich an Erfahrung, jung im Denken

Dass es wichtig ist, Veränderungen aktiv anzugehen, davon ist auch Sandra Imbach, CEO der **IMBACH & CIE AG**, überzeugt. Seit fünf Jahren ist sie operativ im Familienunternehmen tätig, welches auf 134 Jahre «unternehmerische Erfahrung» zurückblickt, wie Sandra Imbach es nennt. Sie sagt: «Als Unternehmen arbeiten wir daran, uns noch schneller an Veränderungen anzupassen und uns auch proaktiv selbst zu verändern.» Das gilt für

tägliche Herausforderungen wie den Frankenkurs, den drastischen Anstieg der Energiekosten oder Lieferkettenprobleme genauso wie zum Beispiel für Standort- und Infrastrukturfragen. Erst im 2013 wurde eine neue Schmiedehalle errichtet für die stärkste Multifunktionsschmiedepresse der Schweiz.

Gerade Generationenwechsel halten Herausforderungen bereit.

Der Familie, betont Sandra Imbach, kommt jeweils ein besonderer Stellenwert zu. Gerade Generationenwechsel, erzählt sie, halten Herausforderungen bereit. Im Jahr 2018 wurde darum nicht nur eine Holdingstruktur geschaffen, sondern auch eine Familiencharta erarbeitet. Dies, um den Familienzusammenhalt zu stärken und bei den kommenden Generationen Herzblut fürs Familienunternehmen zu wecken. Gleichzeitig wurde festgehalten, welche Voraussetzungen ein Familienmitglied erfüllen muss, um eine Führungsrolle im Unternehmen wahrnehmen zu können. «Das Wohlergehen und der künftige Erfolg des Unternehmens stehen dabei an erster Stelle,» sagt Sandra Imbach.

Immer am Puls der Zeit: damals Fuhrhalterei, heute ein europaweit tätiges Logistikunternehmen in Familienhand

Auch an Peter Galliker, Geschäftsführer der **GALLIKER TRANSPORT AG**, haben wir einige Fragen zum Thema Beständigkeit gestellt. Für ihn ist klar: «Beständig ist bei uns auf jeden Fall die Entwicklung. Es ist ein Bestandteil unserer über Generationen gelebten Werte, stets offen und weiterdenkend zu agieren und immer am Puls der Zeit zu sein». Das bedeutet auch, nicht in Quartalen, sondern in Generationen zu denken. Dass dadurch einiges in Bewegung gerät, zeigt das Logistikunternehmen eindrucksvoll.

Gegründet wurde die «Fuhrhalterei» in Hofstatt im Jahr 1918. Heute, drei Generationen später, beschäftigt das Unternehmen 3500 Mitarbeitende europaweit. Die reinen Transportdienstleistungen wurden zu vielseitigen Logistiklösungen weiterentwickelt und neben der Automatisierung steht das Thema Nachhaltigkeit im Zentrum. Peter Galliker erzählt: «In den vergangenen Jahren sind nachhaltige Elektro- und H₂-LKWs auf den Markt gekommen. Wir durften von Anfang an ein Teil dieser neuen Generation von Mobilität sein, in dem →

wir Testfahrten im Auftrag einzelner LKW-Hersteller ausführen durften.» Bis Ende 2024 werden rund 90 E-LKWs im Einsatz sein. Bei solch grossen Entwicklungen gilt es, zum richtigen Zeitpunkt einzusteigen und sehr bewusst mit den damit verbunden Kosten umzugehen, um die Herausforderungen in Chancen – und schliesslich in Erfolg – zu verwandeln.

**In vierter Generation familiengeführt:
Mit Innovation und sozialer Verantwortung
zu Standorten in der ganzen Schweiz**

Es ist gut möglich, dass die **R.NUSSBAUM AG** im Spiel ist, wenn Sie die Heizung aufdrehen. Den Kundennutzen wieder und wieder zu erhöhen, das ist das Ziel des Unternehmens aus Olten, welches 1903 gegründet wurde. Um dieses Ziel zu erreichen, sind innovative Produkte und fortschrittliche Dienstleistungs- und Schulungsangebote wesentlich, davon ist Andreas Nussbaum, Leiter der Produktion und Geschäftsleitungsmitglied der R. Nussbaum AG, überzeugt. Das familiengeführte Unternehmen in vierter Generation hat heute Filialen in der ganzen Schweiz. Gerade auf der Angebotsseite ist das Marktumfeld turbulent, erzählt Andreas Nussbaum weiter, und weist auf neue Wettbewerber, sich verändernde Konditionen oder gestiegene Erwartungen in Sachen Verfügbarkeit und Logistik hin. Dem hält die R. Nussbaum AG «laufende Innovationen, langfristige Geschäftsbeziehungen und gut gefüllte Lager» entgegen.

Geschmeidig, aber
konzentriert bleiben
und auf kommende
Veränderungen
überlegt reagieren.

Das Augenmerk von Andreas Nussbaum gilt auch den rund 500 Angestellten: «Die soziale Verantwortung den Mitarbeitenden gegenüber halten wir seit Jahrzehnten auf einem hohen Niveau,» hält er fest und fährt fort: «Um auch in Zukunft ein interessanter Arbeitgeber zu sein, sollte eine Unternehmung flexibel und anpassungsfähig sein. Die Arbeitsplatzkultur wandelt sich zu mehr Inklusion und einer wichtiger werdenden Work-Life-Balance.» Wichtig ist auch der Nachwuchs: Seit über 100 Jahren bildet die R. Nussbaum AG Lernende aus.

**Der Blick hinter die Kulissen zeigt: Beständigkeit
heisst Beweglichkeit und bedeutet, voraus-
schauend zu denken und zu handeln**

Ist es also diese eine, perfekte Geschäftsidee, die Beständigkeit ermöglicht und zu einer langjährigen Erfolgsgeschichte führt? Unser «Ausflug» zu den vier alteingesessenen Unternehmen zeigt: Es sind vielmehr die Flexibilität und die Fähigkeit, immer wieder Anpassungen vorzunehmen, welche Unternehmen mehr als hundert Jahre alt werden lässt. Schliesslich ändern sich die Gesellschaft, die gesetzlichen Vorgaben, die Kundenanforderungen, der Markt und so vieles mehr kontinuierlich. Es ist entscheidend, wesentliche Entwicklungen früh zu erkennen, vorausschauend zu denken und umsichtig zu handeln. Der kurzfristige Erfolg steht wohl selten im Fokus – aber umso mehr die Leidenschaft, welche tatsächlich beständig ist. So sind unsere Partnerunternehmen vielleicht «alt» auf dem Papier – aber sicherlich jung im Kopf! Wir danken unseren Nachbarn und Partnern und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.

**EGLI-MÜHLEN AG
Im Einklang mit der Natur
seit 1891**

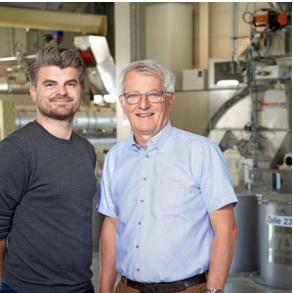
Gründung: 1891

Mitarbeitende: 39

Eigentümergeführt in
der 5. Generation durch
Familie Egli

Hauptsitz in Nebikon

Geschäftstätigkeit: einer
der führenden Futtermittel-
hersteller in der Zentral-
schweiz mit modernen
Produktionsanlagen



**GALLIKER
TRANSPORT AG
Logistik weitergedacht**

Gründung: 1918

Mitarbeitende: 3500
europaweit

Eigentümergeführt in der
3. Generation durch Rolf und
Peter Galliker und Esther
Studer-Galliker

Hauptsitz in Altishofen,
21 Niederlassungen in
6 Ländern

Geschäftstätigkeit: inter-
national tätiges Logistik-
unternehmen mit Fokus
auf Car, Cargo, Food
und Healthcare Logistik-
Lösungen

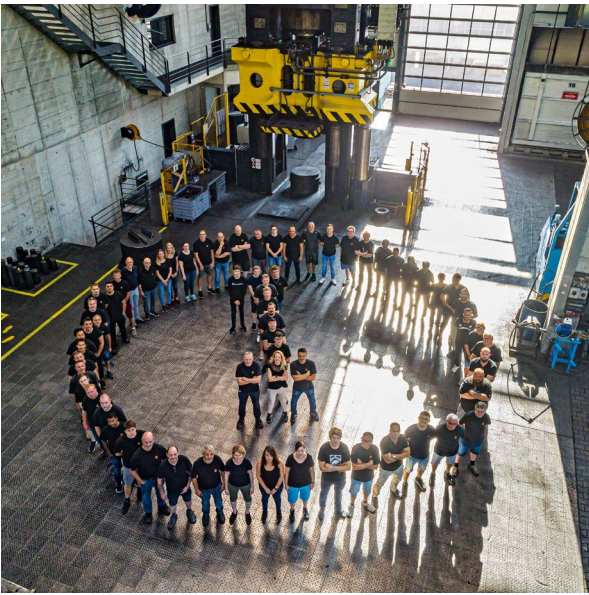


IMBACH & CIE. AG
Solutions in Metal

Gründung: 1889
Mitarbeitende: 90
Eigentümergeführt in der 5. Generation durch Familie Imbach

Hauptsitz in Nebikon

Geschäftstätigkeit:
lösungsorientierter Spezialist mit Schmiede- und Fertigungskompetenzen für Komponenten aus Metall



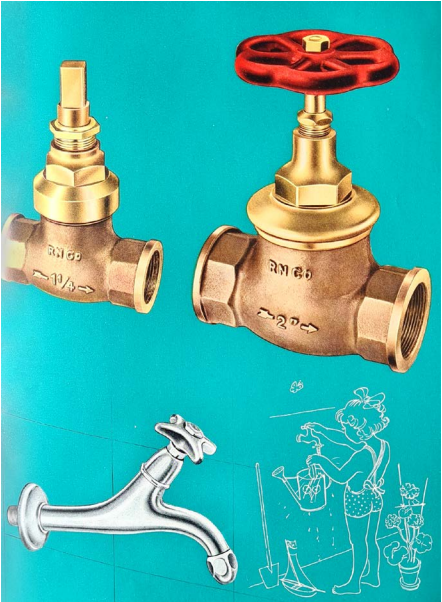
R. NUSSBAUM AG
Gut installiert

Gründung: 1903
Mitarbeitende: 500

Eigentümergeführt in der 4. Generation durch Familie Nussbaum

Hauptsitz in Olten, Produktion in Trimbach und Filialen in der ganzen Schweiz

Geschäftstätigkeit Herstellung und Vertrieb von Armaturen, Installationssystemen und Dienstleistungen für die Haustechnik (Sanitär, Heizung)



Projekte

Wir freuen uns, Ihnen ausgewählte Projekte der Wüest-Gruppe zu präsentieren. Lassen Sie sich inspirieren!

Jedes der Bauvorhaben ist einzigartig in der Planung, Vorgehensweise und Ausführung. Die Projekte haben gemeinsam, dass wir aus unserem Haus Gesamtleistungen erbracht haben. Wir konnten den Bauprozess effizient gestalten und das Ergebnis für die Bauherrschaft optimieren.



Bei der Wohnüberbauung Vorstatt hat die Wüest-Gruppe ihre Pionierarbeit in die Praxis umgesetzt. Erstmals haben wir eine grössere Überbauung modellbasiert geplant und ausgeführt. Die Vorteile bei der internen und externen Zusammenarbeit, bei der kürzeren Bauzeit und den tieferen Baukosten haben uns überzeugt!

Bauzeit
2019–2020 (1.Etappe)
2022–2023 (2.Etappe)

Bauherrschaft
Wüest AG, Nebikon

Architektur
Leuenberger
Architekten AG,
Sursee

Planung und Baumanagement
Kollektiv.w AG, Nebikon

Ausführung
Wüest AG, Nebikon

Referenz
Gesamtleistung:
Projektentwicklung,
Planung, Baumanagement,
Hochbau, Plattenarbeiten,
Strassen- und Tiefbau, Immobilienvermarktung, Immobilienbewirtschaftung

Nebikon, Wohnüberbauung Vorstatt – Wohnen am Bächli

Im neuen Wohnquartier «Vorstatt» auf dem ehemaligen Areal der Wüest und der Gärtnerei Kaufmann entstanden drei Baukörper mit insgesamt 59 Wohneinheiten. Städtebaulich ergeben sich zwischen den bestehenden und neuen Bauten grosszügige Freiräume und die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse werden zur gemeinsamen, räumlichen Qualität. Die drei Baukörper sind mehrfach geknickt. Sie gliedern dank ihrer Setzung die Aussenräume, erzeugen Spannung und schützen vor dem Strassenraum. Im Innenraum spannen sich die Wohnungen zwischen Lärmschutz und Grünraum in wohl proportionierte Raumabfolgen. Die attraktiven Wohnungen sind zeitlos materialisiert und bis ins Detail hochwertig.

Als Gesamtleistungsanbieter verantwortete die Wüest-Gruppe die Arbeiten der Projektentwicklung, Baumanagement, Tragwerksplanung, Tiefbau, Strassenbau, Hochbau, Plattenarbeiten, Verkauf, Vermietung, Bewirtschaftung und Verwaltung.

Modellbasierte Planung und Ausführung

Bei diesem Projekt konnten wir, was die integrative Zusammenarbeit und innovativen Technologien sowie Arbeitsprozesse betrifft, aus dem Vollen schöpfen. Das Bauprojekt haben wir von Beginn weg als Modell gebaut, sozusagen als digitalen Zwilling des Bauwerks für die Bauausführung aufbereitet und auch mit den beteiligten Partnerunter-

nehmen aus der Gebäudetechnik geteilt. Die Visualisierung der gesamten Überbauung bzw. jeder einzelnen Komponente hat in der Planungsphase stark geholfen, bautechnische Details zusammen mit den ausführenden Unternehmen zu besprechen und zu vereinfachen.

Die Daten aus dem BIM-Modell haben wir für die Bauausführung digital auf die Baustelle übermittelt und so unter anderem stapelweise Papierpläne auf der Baustelle obsolet gemacht. Die Vermessungsgeräte wurden ebenfalls mit den Daten gespeist, was den GPS-gesteuerten Aushub sowie die digitale Vermessung der Baustelle ermöglichte. Dies führte für den Polier zu einem weiteren Vorteil: Er konnte einzelne Bauteile per Knopfdruck einblenden und benötigte Mengen aus dem Modell generieren.

Vom Ergebnis unserer gemeinsamen Vorgehensweise sind wir beeindruckt. Das Zusammenspiel der beteiligten Unternehmer sowie der Bauablauf verlief ruhiger, wohl auch weil viele der Baudetails schon in der Planungsphase gelöst und die Fehleranfälligkeit reduziert wurde. Wir konnten die Bauzeit gegenüber der ersten Etappe um zwei Monate verkürzen, und auch die Baukosten haben sich wesentlich reduziert. Wir sind überzeugt vom modellbasierten Planen und Bauen: Die Vorteile für die Bauherren liegen auf der Hand.



Projekt und weitere Referenzen auf unserer Webseite:
wuest.ch/referenzen/nebikon-wohnen-am-baechli



Das Quartier Hübelirain in Altishofen hat einen neuen Nachbar erhalten. Der Einfamilienhaus-Neubau passt sich durch die Wahl der Materialien und Formen ganz natürlich in die bestehenden Bauwerke und die Umgebung ein.

Altishofen, Einfamilienhaus Hübelirain

Das Einfamilienhaus gliedert sich ruhig und selbstverständlich entlang der Hangkante neben die bestehenden Baukörper am Schlosshubel ein. Die Volumensetzung formuliert eine klare Antwort an die Adresse der Baugruppe Oberdorf mit ihren bestehenden Bauwerken. Der Neubau passt sich in seiner Form und Farbgebung in das bestehende Konglomerat ein.

Trotz der einfachen Fassaden-Materialisierung zeigt sich die Liebe fürs Detail. Die grossen Fensteröffnungen und der atmosphärische Innenraum heben sich vom gebauten Bestand ab. Die Öffnungen im Erdgeschoss geben den Grundraster der Fassadenstruktur vor, welcher sich im Dachgeschoss verfeinert – eine Hommage an die Nachbarbauten. Der Ausdruck ist neuzeitlich, jedoch zurückhaltend formuliert. Es treffen sich die Materialien Holz und Beton in diskreten Farbtönen und Strukturen.

Bauzeit
2022–2024

Bauherrschaft
privat

Architektur und Baumanagement
Kollektiv.w AG, Nebikon

Hochbau
Wüest AG, Nebikon

Referenz
Architektur,
Baumanagement,
Hochbau

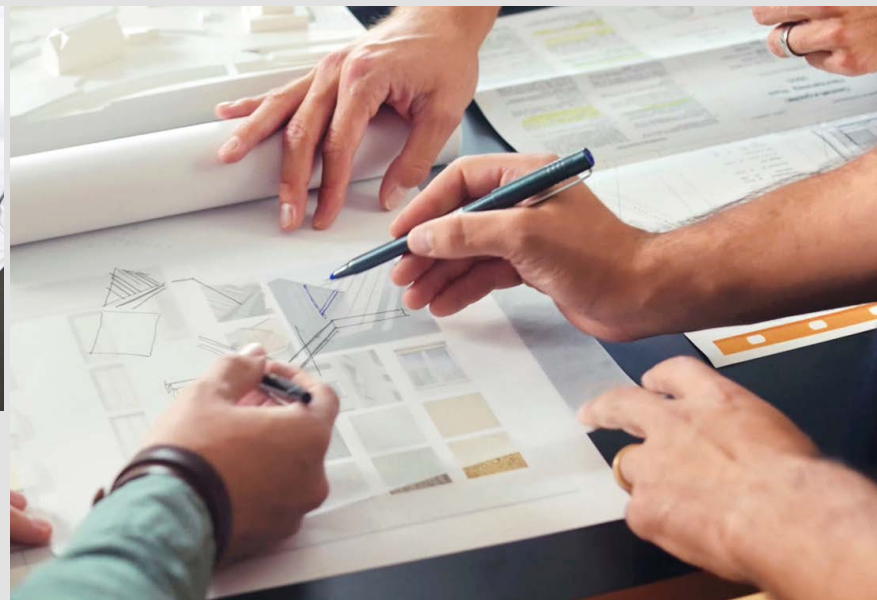


Projekt und weitere Referenzen
auf unserer Webseite:
wuest.ch/referenzen/altishofen-efh-huebelirain



1

Der Wunsch des Bauherrn nach mehr Raum für seine Kunstwerke war die Ausgangslage.



2

Mit Skizzen und Visualisierungen haben wir die Bedürfnisse und Wünsche des Bauherrn detailliert aufgenommen.

Die grossformatigen Gemälde des kunstschaaffenden Bauherrn bringen dessen Atelier im Obergeschoss des Doppel Einfamilienhauses an die Grenzen. Der Wunsch nach mehr Freiraum und viel Licht prägen die Erweiterung des Gebäudes aus den 1990er Jahren.

1 Ausgangslage

Der Bauherr hat Kollektiv.w AG und Wüest AG als Gesamtleistungsanbieter für die Erweiterung beauftragt.

Das Projekt drückt Beständigkeit insbesondere in zwei Faktoren aus – in Form des erweiterbaren Bauwerks und des wiederkehrenden Kundenauftrages. Wüest AG durfte im Jahre 1993 die Baumeisterarbeiten ausführen und wir konnten dadurch die archivierten Pläne kurzerhand zücken und rasch einen Entwurf ausarbeiten.

2 Entwurf und Lösungsvorschlag

In mehreren Gesprächen, mit Skizzen und Visualisierungen haben wir die Bedürfnisse und Wünsche der Bauherrschaft detailliert aufgenommen und einen ausgereiften Lösungsvorschlag präsentiert. Durch den sensiblen Umgang mit dem Bestand und die Adaption der Gebäudefluchten entsteht ein prägendes und doch zurückhaltendes Gebäudevolumen. Die Fuge zwischen Alt und Neu wird durch die Überhöhung der Dachfläche akzentuiert.

3 Ausführung und Koordination

Bei diesem Auftrag konnten wir aus dem Vollen schöpfen und die Stärken unseres breiten Leistungsangebot bestmöglich für den Kunden einbringen. Daneben haben wir bei den übrigen Gewerken auf erprobte Partnerunternehmen zurückgegriffen, um die Bauabläufe zu vereinfachen und eine überzeugende Qualität zu liefern.



3

Wir haben einen grossen Teil der Bauleistungen selber erbracht und das gesamte Bauvorhaben koordiniert.

4 Fertigstellung und Übergabe

Es entstand ein offenes Kunstatelier im Obergeschoss und eine Wohnraumerweiterung mit gedecktem Sitzplatz im Erdgeschoss. Der separate, sekundäre Zugang zum Atelier im Obergeschoss ist über die rückwärtige Metalltreppe erreichbar – eine weitere Art Freiraum für den Künstler.

Freiraum für Kunst –
mehr Platz und Licht
für die Kunstwerke



Projekt und weitere Referenzen auf unserer Webseite:
wuest.ch/referenzen/nebikon-kunstatelier



4

Entstanden ist ein Kunstatelier im Obergeschoss und eine Wohnraumerweiterung mit Sitzplatz im Erdgeschoss.

Bauzeit

2020–2023

Bauherrschaft

privat

Architektur und Baumanagement

Kollektiv.w AG, Nebikon

Ausführung

Wüest AG, Nebikon

Referenz

Gesamtleistung:
Architektur,
Baumanagement,
Erneuerungsbau

Neue Grossraumbüros für Traveco. Im Auftrag der Eigentümerin hat die Wüest-Gruppe in einer bestehenden Industriehalle die in die Jahre gekommenen Büroräume zu neuen, hellen und modernen Grossraumbüros umgebaut.

Bauzeit
2023

Bauherrschaft
VZN AG, Zofingen

Architektur und Baumanagement
Kollektiv.w AG, Nebikon

Ausführung
Wüest AG, Nebikon

Referenz
Gesamtleistung:
Architektur/Planung,
Bauleitung, Erneuerungs-
bau

1 Ausgangslage

Das bestehende Logistikgebäude in Nebikon ist an Traveco Transporte AG vermietet. Das Ziel des Umbaus war es, neue, helle und moderne Grossraumbüros zu schaffen, die den Bedürfnissen der Mieterin entsprechen. Die Eigentümerin VZN AG hat die Wüest-Gruppe für den Büro-Komplettumbau als Gesamtleistungsanbieterin beauftragt, damit sie nur eine Ansprechperson für das Projekt, hohe Kostensicherheit sowie eine kurze, termingerechte Bauzeit hat.

2 Entwurf und Lösungsvorschlag

Wir haben in der Entwurfsphase sowohl die Eigentümerin als auch Traveco als Mieterin einbezogen, damit alle relevanten Bedürfnisse und Wünsche einfließen. Damit wir der Bauherrschaft von Anfang an eine hohe Planungsqualität liefern konnten, haben wir den ausführenden Bauleiter als Ansprechperson sowie die Expertise aus dem Erneuerungsbau bereits in die Entwurfsphase einbezogen. Mit diesem Vorgehen konnten wir für die Auftraggeberin einen breit abgestützten und durchdachten Lösungsvorschlag ausarbeiten.

3 Ausführung und Koordination

Mit unserem breiten Leistungsangebot konnten wir – neben der Planung und Bauleitung – den Rückbau, Bohren-Trennen, Maurer- und Gipsarbeiten sowie die keramischen Plattenarbeiten ausführen. Für die übrigen Gewerke haben wir auf die Zusammenarbeit mit bewährten Partner-

unternehmen gesetzt. Dies vereinfacht nicht nur die Koordination und Bauabläufe, sondern führte auch zu einem qualitativ hochwertigen Resultat und einer möglichst kurzen Bauzeit.



Terminplan und Kostenvoranschlag wurden genau eingehalten.

Philipp Hangartner, Bauherr

4 Fertigstellung und Übergabe

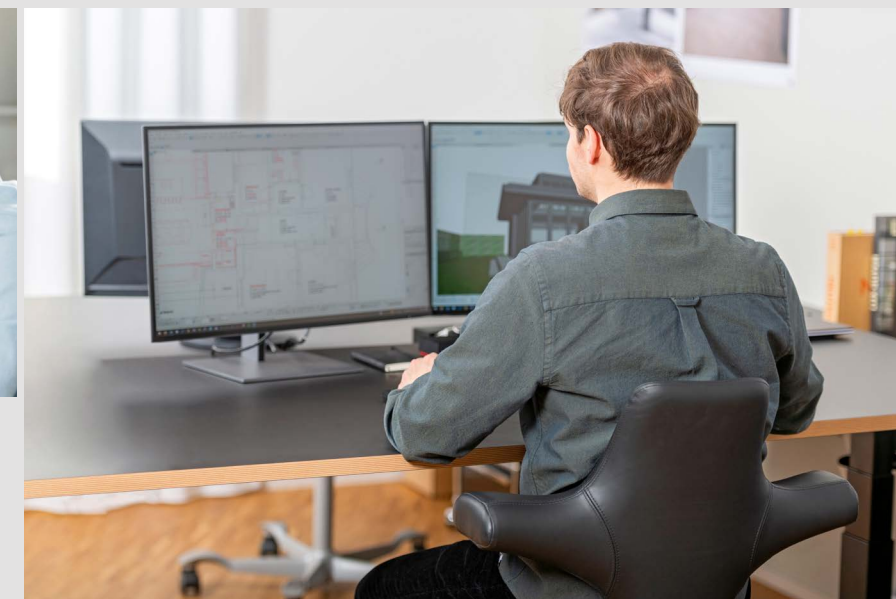
Die neuen, hellen Büroräume lassen sich sehen. In der Trennwand zwischen der Lagerhalle und den Büros wurden grosse, festverschraubte Fenster eingearbeitet. Zur Verbesserung des akustischen Wohlfühls sind spezielle Deckensegel montiert.

Mit Freude und etwas Stolz über das Erreichte durften wir das Umbauprojekt innerhalb der vereinbarten Zeit und Kosten an VZN und Traveco zur Nutzung übergeben.



1

Die Bedürfnisse und Wünsche der Bauherrschaft stehen im Mittelpunkt des persönlichen Gesprächs.



2

Durch den frühen Einbezug von Fachpersonen erarbeiten wir einen breit abgestützten und durchdachten Lösungsvorschlag.



3

Wir führen viele Arbeiten selber aus und koordinieren den Bauablauf.



4

Die neuen, hellen Büroräume lassen sich sehen. Zur Verbesserung des akustischen Wohlfühls sind spezielle Deckensegel montiert.



Projekt und weitere Referenzen auf unserer Webseite:
wuest.ch/referenzen/nebikon-buero-traveco

Laufende Projekte

Alberswil, Gestaltungsplan Buechweid
Zusammen mit der Gemeinde Alberswil und der Denkmalpflege des Kantons Luzern arbeiten die Architekten der Kollektiv.w AG intensiv am Gestaltungsplan für die Buechweid, die sich über dem Dorf Alberswil und am Fusse des Chastelen-Hügelzuges befindet. Gemeinsam suchen wir eine verträgliche Lösung, damit die Überbauung sich optimal in den Grünraum eingliedern wird.



Schönenwerd, Neubau 2 MFH Aarefeldstrasse
Auf dem eigenen Bauland entwickelt die Wüest-Gruppe in Schönenwerd zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt zehn Einheiten. Die Baubewilligung für das Projekt wurde bereits gesprochen. Nun befinden sich unsere Architekten und Bauleiter in der Ausführungsplanung. Das Bauvorhaben werden wir als Gesamtleistung aus unserem Haus und zusammen mit bewährten Partnerunternehmen realisieren. Schon bald wird Tibag AG die Eigentumswohnungen vermarkten.



Erneuerungsbau, Bohren-Trennen
Täglich sind die Spezialisten mit den Bohrgeräten und Trennsägen unterwegs. Sie unterstützen zum einen unsere eigene Bau-Crew und zum anderen Drittkunden bei einer breiten Palette an Aufgaben. Das Team setzt dabei modernste Technologien und leistungsstarke Geräte ein.



Rotkreuz, Plattenarbeiten Wohnüberbauung Chäsimmatt
Die Plattenarbeiten in Rotkreuz schreiten voran und stehen kurz vor dem Abschluss. Mit einem Team von vier Mitarbeitenden erstellen wir die keramischen Plattenarbeiten. Dabei werden rund 2500 Quadratmeter an Platten eingelegt.



Wikon, Verkauf Eigentumswohnungen
Das Eigenbauprojekt «Adelboder-allmend» befindet sich bereits in der Bauausführung durch unsere Hochbau-Equipe. Es entstehen acht grosszügige 2½ bis 5½ Zimmer-Eigentumswohnungen an privilegierter, sonniger Lage oberhalb des Dorfes. Der Verkaufsstart durch Tibag AG ist erfolgt und die Wohnungen werden im Frühjahr 2025 bezugsbereit sein.



Rain, Neubau Wohnüberbauung Chilefeld
Unsere Hochbauarbeiten in Rain sind in der Zwischenzeit bereits abgeschlossen. Die zwei Mehrfamilienhäuser mit 16 Wohneinheiten werden nun durch die Käuferinnen und Mieter bezogen.



Wikon, Erweiterung Fernwärmeleitung
Das Fernwärmenetz in der Gemeinde Wikon wird erweitert, damit mehr Anschlüsse für das Gewerbe und Private für die nachhaltige Wärmeerzeugung verfügbar sind. Unser Tiefbau-Team hat die Grabarbeiten gemacht, Leitungsrohre verlegt und den Deckbelag erstellt.



Trimbach, Erweiterung LogiPlus
Für die R. Nussbaum AG haben wir die Stahlbetonarbeiten für das neue Rohrlager und die Produktionsanlage erstellt. Dabei wurden unter anderem Wände mit einer Höhe von über 7.50m und Decken mit einer Abstellbasis von 16.80m erstellt. Durch die Einführung der modellbasierten Vorfertigung (BIM ready) und die Implementierung eines automatisierten Rohrlagers positioniert sich die R. Nussbaum AG für zukünftiges Wachstum.



Nebikon, Sanierung Bahnhofstrasse
Die Ausführung findet in drei Phasen statt und dauert vom Mai 2023 bis voraussichtlich August 2025. Unser Tiefbau-Team macht Abbrucharbeiten des Deckbelages und der Abschlüsse. Es wird eine neue Regenwasserleitung sowie Entwässerung erstellt. Danach werden die Wasserleitung und die übrigen Werkleitungen neu erstellt und mit einem Deckbelag komplettiert.



Auf unserer Website informieren wir Sie über aktuelle Themen:
wuest.ch/aktuell

Wüest Insights

Team-Ausflug zu Theiler's Napf-Kräuter

Das Tibag-Team verbrachte einen Nachmittag auf den Bio-Betrieb der Familie Theiler in Hergiswil bei Willisau. Familie Theiler baut Kräuter an, welche sie zu Tee und Sirup verarbeiten. Zudem produzieren und liefern sie Kräuter für die weltbekannten Ricola-Bonbons.



Messe «bauen + wohnen»

Wir waren Ende Februar mit einem Stand bei der neu konzipierten Messe «bauen + wohnen» im KKL Luzern vertreten. Es war eine fantastische Gelegenheit, unsere umfassenden, nicht ganz gewöhnlichen Dienstleistungen bei der Planung, Koordination und Ausführung sowie unsere Immobilien-Dienstleistungen zu präsentieren und mit vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern zu sprechen. Auf grossen Anklang stiess unsere VR-Brille, mit der unsere Gäste virtuell und realitätsnah je einen Bad- und Wohnungsumbau besichtigen konnten. Die teilweise Skepsis gegenüber der Technologie wich rasch der Begeisterung darüber, wie echt, hilfreich und informativ die Visualisierungen bei der Planung sein können.



Wüest mit Postauto unterwegs

Manchmal ist es schön, hinter einem Postauto herzufahren. Auf den Strecken zwischen Sursee und Luzern haben wir eine Werbefläche für den Erneuerungsbau, die unser Sorglos-Paket für den Umbau bekannter macht.



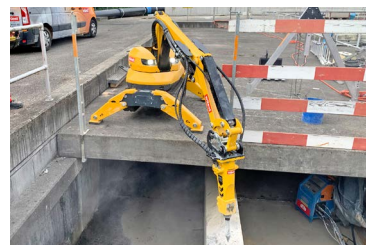
Einblick in die Zukunft – Zukunftstag 2023

Am nationalen Zukunftstag haben uns vier Jugendliche im Büro und auf der Baustelle begleitet. Sie haben verschiedene Berufe näher kennengelernt und erfahren, wie Bauprojekte entstehen und umgesetzt werden.



Unser Abbruchroboter – stärker, robuster und vielseitiger

Der Brokk-Abbruchroboter ist bei uns seit Januar 2023 im Einsatz und hat sich schon bewährt. Der ferngesteuerte Roboter ist agil und vielseitig einsetzbar für Abbruch- und Umbauarbeiten aller Art. Er wiegt nur 600 kg und hat eine Leistungsfähigkeit wie ein Bagger, der fünfmal so gross ist. Der Elektroantrieb sorgt für weniger Lärm und Luftverschmutzung. Durch seinen kompakten Aufbau kann sich der Brokk durch enge Räume bewegen und sogar Treppen steigen.



Paulo Ribeiro ist Bauarbeiter und blickt auf 36 Jahre bei Wüest zurück. Er schätzt das familiäre Umfeld.

Interview: Patrick Felber



Paulo, seit wann und warum bist du in der Schweiz wohnhaft und tätig?

Mein Bruder hat bereits in der Schweiz gelebt und bei Wüest gearbeitet. Er hat mich mit 18 Jahren motiviert auch in die Schweiz zu kommen und auf dem Bau zu arbeiten. In Portugal arbeitete ich übrigens ursprünglich als Bauer.

Unglaubliche 36 Jahren bist du bei Wüest. Was ist für dich entscheidend, dass es dir bei Wüest über diese lange Zeit gefällt?

Das familiäre Umfeld und die angenehme Arbeitsatmosphäre gefallen mir sehr gut. Zuerst habe ich unter Peter Wüest, dann unter Mario Piazza und nun unter Jan Peter gearbeitet. Was geblieben ist, dass sich die Führungspersonen für mich als Menschen interessieren und mir ihre Wertschätzung zeigen. Sie haben immer ein offenes Ohr bei Anliegen und Fragen. Das gilt besonders auch für Yvonne Staffelbach-Wüest, die mich und meine Familie schon bei manchen Situationen unterstützt hat. Es ist auch schön zu sehen, dass immer wieder junge, gut ausgebildete

Poliere nachkommen. Mir macht es Spass mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Was war die grösste Veränderung während dieser Zeit?

Das Handwerk hat sich für meine Tätigkeit nicht stark verändert über die Jahre. Es hat generell mehr Maschinen und weniger Leute auf der Baustelle als früher und die Baustellen sind mehr strukturiert und organisiert.

In ein paar Jahren wirst du pensioniert. Hast du schon Pläne nach deiner Arbeitstätigkeit?

Das ist noch weit weg (lacht herzlich). Natürlich reizt es mich, später ein paar Monate im Jahr in Portugal zu verbringen. Aber eigentlich will ich in der Schweiz bleiben. Hier haben wir Wurzeln geschlagen, hier sind meine Freunde und Familie.

Paulo, vielen Dank für deine Zeit und deinen jahrelangen Einsatz – muito obrigado!



Mehr aktuelle Meldungen finden Sie unter [wuest.ch/aktuell](https://www.wuest.ch/aktuell)

Die Wüest-Gruppe ist seit 125 Jahren familiengeführt und im Mittelland zuhause. Als Kompetenzzentrum umfasst unser Angebot sowohl Architektur- und Planungs- als auch Bau- und Immobilienprojekte. Einzigartig in der Region! Wir setzen auf Qualität, Vertrauen und gute Vernetzung. So gehen wir mit Ihnen in die Zukunft.



Als Gesamtleistungsanbieterin, im Erneuerungsbau, Hochbau, Strassen- und Tiefbau sind wir für Sie da.

Wüest AG
Nebikon | Olten | Schüpfheim | Zofingen
Vorstatt 35, 6244 Nebikon
062 748 40 40, info@wuest.ch
www.wuest.ch



Architektur, Baumanagement, Bauberatung: Wir sind im Detail zuhause und stellen in unseren Projekten den Menschen ins Zentrum. Sprechen Sie uns an.

Kollektiv.w AG
Vorstatt 35, 6244 Nebikon
062 748 40 30, info@kollektiv-w.ch
www.kollektiv-w.ch



Bewirtschaftung, Vermietung und Verkauf: Bei allen Belangen rund um Ihre Immobilie(n) sind wir an Ihrer Seite.

Tibag AG
Vorstatt 35, 6244 Nebikon
062 748 40 60, info@tibag-immobilien.ch
www.tibag-immobilien.ch

Herausgeberin
Wüest AG
Vorstatt 35
6244 Nebikon
062 748 40 40
info@wuest.ch
www.wuest.ch

Redaktion
Wüest AG,
Text-Architektin GmbH

Gestaltung
HI Schweiz AG

Fotografie
Bildarchiv Wüest AG:
Cover, S.1–2, S. 4, S. 16,
S. 20–21, S. 23–27

HI Schweiz AG:
S. 2, S. 4, S. 23

R.Nussbaum AG:
S. 1, S. 10, S. 14

Egli-Mühlen AG,
Galliker Transport AG:
S. 13

Imbach & Cie. AG:
S. 14

Perfect Living AG:
S. 16

Benjamin Kunz:
S. 18, S. 21, S. 23

Druck
SWS Medien AG
Primedia



Jetzt kostenlos
abonnieren.
wuest.ch/bauwerk

